

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie
und Landwirtschaft (S)**

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)
am 01. November 2018**

Baustellenplanung im Zusammenhang mit der Sperrung der A 270

Herr Schwarz bittet um einen Bericht über die Baustellenplanung auf der A 270

Sachdarstellung:

Auf der A 270 war es aufgrund von sich in den letzten Monaten kontinuierlich entwickelnder Schäden erforderlich, die Mittelnaht im Asphalt, die sich mittig zwischen den beiden Fahrspuren einer Fahrtrichtung befindet, zu erneuern.

Die Probleme an der Mittelnaht haben sich in einem Großteil der Strecke der A 270 an verschiedenen Stellen eingestellt.

Diese Schäden in der Mittelnaht mussten vor der nächsten Schlechtwetterperiode erneuert werden, damit über die schadhafte Mittelnaht kein Regenwasser in den Asphalt eindringen kann. Bei Frost im Winter würde dieses Regenwasser gefrieren und das gefrorene Wasser würde den Asphalt mit der Folge aufsprengen, dass plötzlich für die Verkehrsteilnehmenden verkehrsgefährdende Schlaglöcher auftreten.

Zur Beseitigung dieses Gefährdungspotenzials wurde nicht nur punktuell sondern auf einem Großteil der A 270 die Mittelnaht vollständig erneuert.

Als Synergieeffekt wurde die Chance genutzt, im Rahmen der einzelnen Sperrungen zur Erneuerung der Mittelnaht kleinteilige Instandsetzungen des Asphalts durchzuführen.

Als Folge und im Anschluss an die Erneuerung der Mittelnaht war es erforderlich, die ohnehin zum Teil erneuerungsbedürftige Mittelmarkierung der A 270 nahezu komplett zu ersetzen.

Diese Arbeiten sind in einer Vielzahl von Abschnitte in Abstimmung mit der Baustellenkoordination zum Teil in Abhängigkeit von den jeweiligen „Rushhours“ auf der A 270 durchgeführt worden. Großveranstaltungen, wie zum Beispiel „Sommer in Lesmona“, wurden bei der Koordination des Bauablaufes berücksichtigt. Das ursprüngliche Bauablaufkonzept wurde so angepasst, dass die Beeinträchtigungen der An- und Abfahrenden minimiert wurden.

Die insgesamt notwendig gewordenen Sperrungen insbesondere im Bereich der Anschlussstellen hatten zur Folge, dass die Umleitungsverkehre auf das städtische Straßennetz in Bremen-Nord verlagert werden mussten. Hier gab es dann in diesem Zusammenhang diverse Staus, die sich aber aufgrund der Sanierungsnotwendigkeit der A 270 nicht umgehen ließen. Umfangreiche Markierungsarbeiten, die dauerhafte Markierungen zum Ergebnis haben, lassen sich aufgrund von Gewährleistungsaspekten nicht mehr zu einer späteren Jahreszeit umsetzen.

Eine Durchführung dieser Arbeiten in der Nacht war nicht möglich, da ein Großteil der A 270 dem nächtlichen Großraum- und Schwerlastverkehr dient und bei vielen der zum Teil eher kleinteiligen Instandsetzungsmaßnahmen Tageslicht erforderlich war.

Beschlussvorschlag:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.